

CH_VB 20043483 vom 21. Januar 1998

Bundesverwaltung, 1998-01-21, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb__td_class__metadataCell__20043483__td_

FR: CH_VB 20043483 du 21 janvier 1998

IT: CH_VB 20043483 del 21 gennaio 1998

Volltext

21. Januar 1998 N 101 Bundesverfassung. Reform Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Fünfte Sitzung – Cinquième séance Mittwoch, 21. Januar 1998 Mercredi 21 janvier 1998 15.00 h Vorsitz – Présidence: Leuenberger Ernst (S, SO)/Heberlein Trix (R, ZH)

_____ Begrüssung –
Bienvenue Präsident: Bevor wir mit der Detailberatung der Bundesverfassung weiterfahren, begrüsse ich einen Gast auf der Diplomatentribüne. Je salue à la tribune diplomatique la présence de M. Stéphane Dion, président du Conseil privé de la Reine pour le Canada et ministre des affaires intergouvernementales. (Applaudissements) En tant que ministre chargé des rapports entre le Gouvernement fédéral et les gouvernements des provinces canadiennes, M. Dion est particulièrement intéressé par le débat sur la réforme de la Constitution fédérale. Je lui souhaite une cordiale bienvenue dans la salle du Conseil national et j'exprime des vœux pour la poursuite des liens amicaux entre nos deux pays. _____ 96.091
Bundesverfassung. Reform Constitution fédérale. Réforme Fortsetzung – Suite Siehe Seite 76 hiervor – Voir page 76 ci-devant

_____ A2.
Bundesbeschluss über eine nachgeführte Bundesverfassung (Art. 127–184) (Fortsetzung)
A2. Arrêté fédéral relatif à une mise à jour de la Constitution fédérale (art. 127–184) (suite)
Art. 143 Anträge der Kommissionen: BBl Propositions des commissions: FF Leuba Jean-François (L, VD), rapporteur: Très rapidement, à l'article 143, l'idée de la Commission des institutions politiques qui est à l'origine de la proposition est de renforcer le pouvoir de la présidence. Vous permettrez à un ancien président de dire que l'idée fondamentale est évidemment très sympathique, mais nous devons néanmoins rester dans le cadre de la mise à jour. Dans le cadre de la mise à jour, la commission s'est autorisée une innovation, qui est très modeste, à vrai dire. Elle consiste à prévoir non seulement un vice-président, mais un second vice-président, de manière à renforcer la présidence et à permettre au second vice-président de devenir premier vice-président, puis président, et ainsi d'acquiescer encore mieux – les présidents actuels l'ont cependant très bien fait – les compétences pour présider la Chambre. C'est la seule innovation que nous introduisons. Bien entendu, l'interdiction d'être réélu à la même fonction s'étend au deuxième vice-président, qui ne peut pas être réélu deuxième vice-président, mais qui peut seulement gravir une à une les marches qui mènent à la marche supérieure. Pour le surplus, dans le cadre de la mise à jour, il n'y a pas d'autres innovations possibles. C'est la raison pour laquelle nous vous proposons cette légère modification. Angenommen – Adopté Art. 144 Anträge der Kommissionen: BBl Propositions des commissions: FF Antrag Bonny Abs. 4 Die Kommissionen verfügen zur Erfüllung ihrer Aufgaben über die vom Gesetz bezeichneten Auskunftsrechte, Einsichtsrechte und Untersuchungsbefugnisse. Proposition Bonny Al. 4

Afin que les commissions puissent accomplir leurs tâches, la loi leur attribue un droit particulier d'obtenir des renseignements, de consulter des documents et de mener des enquêtes. Bonny Jean-Pierre (R, BE): In Übereinstimmung mit einer deutlichen Mehrheit der ständerätlichen Kommission und auch – glaube ich zu wissen – des Bundesrates beantrage ich Ihnen, die Fassung der ständerätlichen Kommission zu Artikel 144 Absatz 4 zu übernehmen. Der Antrag ist also nicht meine Erfindung, sondern es ist die Konklusion der ständerätlichen Kommission. Es geht hier um etwas sehr Grundsätzliches, nämlich um das Verhältnis – ich möchte noch präziser sagen: um die Machtbalance – zwischen Bundesrat und Parlament. Wir alle – ich glaube, da gibt es keine Unterschiede in diesem Rat – sind für ein starkes Parlament. Wir alle – ich hoffe es wenigstens – sind auch für eine starke Regierung. Und gerade in den letzten Jahren und letzten Monaten hat es ja nicht an Forderungen nach einer starken Regierung gefehlt, und es war damit auch eine gewisse Kritik wegen mangelnder Führung verbunden – im einen oder anderen Fall war auch ich bei den Kritikern. Nun geht es hier nicht darum, dass wir der Regierung etwas mehr geben, sondern darum, ihr die Mittel geben, damit sie ihre verfassungsmässigen Kompetenzen, Verpflichtungen und Verantwortungen übernehmen kann. Die Regierung hat einfach – das hat nichts mit Geheimniskrämerei zu tun – einen gewissen Spielraum, eine gewisse Vertraulichkeit, bei ihren Beratungen nötig, um effizient zu sein. Denken Sie nur an das jetzt so aktuelle Thema der internationalen Verhandlungen. Nun sind wir mit einer sicher gutgemeinten, aber ausserordentlich weiten Fassung der Kommission des Nationalrates konfrontiert. Ich gestatte mir, kritisch anzumerken, dass diese Fassung das Gleichgewicht zwischen Regierung und Parlament empfindlich stören würde. Schauen wir uns einmal den Text an: «Die Kommissionen haben Anspruch» Mit «Kommissionen» sind alle ständigen Kommissionen gemeint. Ich muss jedoch annehmen, dass auch die Ad-hoc-Kommissionen darunterfallen würden, sofern wir noch solche haben, nicht nur die Aufsichtskommissionen; ich komme noch darauf zurück. Das Wort «Anspruch» ist für uns alle klar Ausdruck einer rechtlich zwingenden Verbindlichkeit. Dann kommt: «.... Anspruch auf alle Informationen, die zur Erfüllung ihrer Aufgaben» notwendig sind. Die Formulierung «alle Informationen» geht sehr weit, wird aber scheinbar eingeschränkt durch die Worte «die zur Erfüllung ihrer Aufgaben geeignet und erforderlich sind». Mit dieser Formulierung wird nämlich bewirkt, dass in den Kommissionen jeweils interpretiert werden muss, was jeweils für die Aufgabenerfüllung notwendig ist. Wir wollen uns nichts vormachen. Dass da auch Gründe der politischen Opportunität hineinspielen werden, ist jedem klar. Die Formulierung ist jedenfalls nicht ausgereift und führt zu unmöglichen Konsequenzen. Welches ist dabei

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Mitteilungen des Präsidenten Communications du président In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1998 Année Anno Band I Volume Volume Session Januarsession Session Session de janvier Sessione Sessione di gennaio Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 05 Séance Seduta Geschäftsnummer --- Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 21.01.1998 - 15:00 Date Data Seite 101-101 Page Pagina Ref. No 20 043 483 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.